

Wie Zukunftswald entsteht

Auf der Suche nach dem klimaangepassten Wald findet die Fachstelle Waldbau immer wieder Best-Practice-Beispiele – Inspiration, die zur Nachahmung anregen soll.

Die Anpassung des Waldes an den Klimawandel geschieht bisweilen ohne grosse und kostspielige Intervention des Menschen. Auf ihrer Website präsentiert die Fachstelle Waldbau inspirierende Fallbeispiele. Ihnen eigen ist als treibende Dynamik die Naturverjüngung und eine für Zukunftsbaumarten zielführende Verjüngungsökologie. Unterstützende Eingriffe sind nicht oder nur in verhältnismässig

geringem Umfang nötig. Es werden bereits zehn Beispiele aus sechs Kantonen dokumentiert, inklusive Diskussion der Faktoren, die zum Erfolg des Transformationsprozesses beitragen. Mit der Zeit soll ein Kompetenzzentrum für Naturverjüngung und naturnahen adaptiven Waldbau entstehen.

waldbau-sylviculture.ch



Von Laubholz dominierter Jungbestand (rechts) neben altem Bestand (vergleichbar mit der Situation vor dem Käferbefall) im Gebiet Stäfeliwäng (Schwarzenberg, LU).

Foto: Silas Gigon

Schattenreich voller Geheimnisse

In der Sonderausstellung «Pöschelibock, Waldteufel und Laubsack» im Museum Appenzell dreht sich alles um den Wald. Sie nähert sich dem Thema aus volkskundlicher und kulturhistorischer Sicht und beleuchtet Aspekte der traditionellen Waldnutzung. Als «Erholungsort, Schattenreich voller Geheimnisse und Rohstofflieferant» hat der Wald auch zeitgenössische Kunstschaffende inspiriert, deren Werke zu sehen sind. Die Ausstellung dauert bis zum 7. September 2025.

museum.ai.ch

Am Puls der Trends

«Urbane Wälder für widerstandsfähige und gesunde Städte» lautet das Thema des 27. European Forum on Urban Forestry vom 3. bis 7. Juni in Zürich. Es ermöglicht Fachleuten und Interessierten den Austausch über Trends und Erfahrungen. Organisatoren sind die Stadt Zürich, die ETHZ, die WSL, die BFH-HAFL, das Waldlabor Zürich und ArboCityNet.

efuf.org

Globale Entwaldung durch Schweizer Importe

Die Schweizer Importe und der Konsum von Soja, Rindern (Fleisch und Leder), Palmöl, Kakao, Kaffee, Naturkautschuk, Holz und deren Erzeugnissen führen zu einem jährlichen Verlust von rund 4300 Hektaren tropischer Wälder – was etwas mehr ist als die Fläche des Bielersees. Zu diesem Resultat kommt eine Studie der BFH-HAFL im Auftrag des BAFU. Die Forschenden stützen ihre Schätzung auf die in der Schweizerischen Aussenhandelsstatistik erfassten Importe. Die Erkenntnisse der Studie sollen die Schweiz bei der Bekämpfung der Entwaldung und den Bemühungen zur Förderung entwaldungsfreier Lieferketten unterstützen.

bit.ly/CH-Import-Entwaldung

Ce que la Suisse fait de son bois

Environ 40% du bois récolté en Suisse est directement valorisé sous forme d'énergie, et le taux de recyclage du bois atteint à peine 8%. C'est le constat qu'ont fait des chercheurs de l'Empa et de l'Institut fédéral de recherche WSL dans le cadre d'une étude sur les flux de matériaux dans le bois (bit.ly/flux-de-materiaux-bois). Ils en concluent qu'il existe encore un grand

potentiel pour une utilisation plus durable du bois sur le chemin de l'objectif net zéro – par exemple en renforçant l'utilisation en cascade. Ils souhaitent poursuivre leurs recherches dans le cadre de l'initiative Swiss Center of Excellence on Net-Zero Emissions (SCENE).

16.12.2024, empa.ch

Les semences stockent des informations climatiques

Les graines de pin maritime (*Pinus pinaster*) stockent des informations sur les conditions environnementales auxquelles elles ont été exposées au cours de leur formation. Cette «mémoire» est induite de manière épigénétique. Elle ne modifie donc pas l'ADN de l'arbre, mais influence l'activité de ses gènes – et ce jusqu'à trois

ans après la germination. Ce mécanisme a été découvert dans le cadre d'une étude dirigée par l'Institut français de recherche INRAE. Il ouvre la possibilité d'adapter très tôt les arbres à la température ou à d'autres facteurs environnementaux auxquels ils seront exposés à l'avenir.

13.11.2024, inrae.fr

Baumwurzeln wachsen auch im Winter

Wenn im Herbst die Blätter fallen, stellen die Stämme von Laubbäumen in den gemässigten Zonen Westeuropas ihr Wachstum ein. Die Wurzeln aber wachsen entgegen bisherigen Annahmen im Winter weiter. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Universität Antwerpen mit WSL-Beteiligung, für die die Forschenden Wurzelproben von 300 Bäumen in Belgien, Norwegen und Spanien entnommen haben. Die Erkenntnisse sollen helfen, die Vorhersagen über die Kohlenstoffspeicherung und die Walddynamik zu verbessern.

9.1.2025, wsl.ch

Klimaleistung des Waldes berechnet

Der Beitrag des Aargauer Waldes an das Klimaziel «Netto-Null bis 2050» beträgt im besten Fall 3.7 Prozent der heutigen jährlichen Emissionen im Kanton. Zu diesem Schluss kommt eine Studie des Kantons, die verschiedene Szenarien modelliert hat. Das optimale Szenario geht von einem Zuwachs des Holzvorrats im Wald und einer besseren Kaskadennutzung aus. Bis ins Jahr 2100 könnten so 11.1 Millionen Tonnen CO₂ gespeichert und eingespart werden. Unter Berücksichtigung des durch den Klimawandel reduzierten Holzwachstums sind es 9.4 Millionen Tonnen oder 3.1 Prozent der heutigen Emissionen.

3.12.2024, Newsletter Kt. AG

PSM-Fachbewilligung: 2027 nur noch digital

Wer im Wald Pflanzenschutzmittel (PSM) verwendet, braucht ab 2027 die neue, digitale Fachbewilligung (FaBe-W). Sie kann alle fünf Jahre verlängert werden, wenn der Nachweis einer Weiterbildung erbracht wird. Die entsprechende Verordnung des Bundes tritt 2026 in Kraft. Sie ersetzt jene von 2005 und beinhaltet auch ein neues Prüfungsreglement. Wer bereits eine FaBe-W hat, kann diese 2026 prüfungsfrei gegen eine digitale eintauschen. Die dazu erforderliche App ermöglicht dem Handel auch zu kontrollieren, wer welche PSM erwerben darf.

permis-pph.admin.ch



Regenwürmer im Labor auf dem Boden des Jahres 2025, der Rendzina. Foto: Philipp de Jong, WSL

Baumeister des Waldbodens

Die Untersuchung der Aktivitäten von zwei Wurmarten bringt neue Erkenntnisse zum Einfluss der unscheinbaren Tiere auf die Kohlenstoffflüsse im Waldboden.

Waldböden speichern mehr Kohlenstoff als die darauf wachsende Pflanzenbiomasse. Eine wichtige, noch weitgehend unerforschte Rolle spielen dabei Würmer, die organisches Material in den Boden ziehen und Mikroorganismen fressen. Wie der Prozess genau abläuft, ist Gegenstand des schweizerisch-deutschen Forschungsprojekts «Forest Floor». In seiner Doktorarbeit

an der Forschungsanstalt WSL hat Phillip de Jong das Wirken des weit verbreiteten Tauwurms und des bläulichen Wurms in der Rendzina, dem Boden des Jahres 2025, studiert. Es zeigte sich, dass weniger des aus dem Laub stammenden Kohlenstoffs wieder in die Atmosphäre geht, wenn beide Wurmarten zusammenleben.

5.12.2024, wsl.ch

«Lothar» förderte gefährdete Insekten

Wo vom Sturm gefällte Bäume liegen bleiben, profitieren gefährdete Insektenarten. Das zeigt eine WSL-Studie, die den Insektenbestand auf 16 von Vivian (1990) und Lothar (1999) verursachten Sturmflächen 20 Jahre lang untersucht hat. Wo das Sturmholz liegenblieb, gab es nicht mehr Arten als auf geräumten Flächen, doch jede fünfte Art kam nur hier vor – darunter gefährdete Arten wie der Grosse Zangenbock oder die Mauerbiene. Im Rahmen der Studie wurden rund 500 000 Individuen von über 1600 Arten gesammelt.

30.1.2025, wsl.ch

proQuercus 2025: postulez maintenant

Le thème principal du prix proQuercus 2025 est «l'utilisation judicieuse du bois de chêne de moindre qualité», mais comme l'écrit l'association proQuercus, il est également possible de soumettre des dossiers sur d'autres thèmes en rapport avec le chêne. Ceux-ci peuvent provenir de domaines tels que l'éducation, la formation, la recherche, la culture, l'archéologie, l'histoire, la sylviculture, la biodiversité, les produits du bois ou le paysage. Les candidatures et les propositions doivent être envoyées avant le 31 mars 2025.

proquercus.org

Fragen zum Wald? INForest weiss Antwort

Wie viel oberirdische Biomasse enthält eine Hektare Wald in Finnland? Wie hat sich das Verhältnis zwischen öffentlichem und privatem Waldbesitz in Italien seit 1990 verändert? Und wie hoch ist der Wert der von der Schweiz exportierten Forsterzeugnisse zwischen 1964 und 2022? Solche und viele weitere Fragen

beantwortet die neue Plattform INForest der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE). Verfügbar sind Daten und Information aus dem ganzen UNECE-Gebiet. Dieses umfasst 56 Mitgliedsländer des globalen Nordens in Europa, Asien und Nordamerika.

forest-data.unece.org